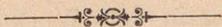


ERSTE ABTEILUNG:  
TEXTE UND UEBERSETZUNGEN.



Briefe des Katholikos Timotheos I.

Veröffentlicht von

Prof. Oskar Braun

Im Folgenden sollen nunmehr zunächst jene neunzehn Briefe der Sammlung veröffentlicht werden, die Timotheos an seinen Freund Sergios<sup>1</sup> richtete, während dieser Lehrer an der Schule des Mâr Abraham war. Sie beschäftigen sich teils mit inneren und äusseren Kirchenangelegenheiten, teils gewähren sie uns Einblick in die patristischen und philosophischen Studien ihres Verfassers. Häufig beginnen sie in der Manier jener späten Schriftsteller mit einer höchst geschraubten, mit Fremdwörtern überladenen Einleitung, die ebenso an Gedanken arm als an Gemeinplätzen reich und aus all diesen Gründen mitunter schwer verständlich ist. Auch unsere mangelhafte Kenntniss der erwähnten Realien und Ereignisse erschwert nicht selten das Verständniss. Je nach ihrer Bedeutung sollen diese Briefe vollständig oder auszugsweise veröffentlicht werden.

(433) *Es folgt (ein Brief) desselben (an) Sergios, Priester und Lehrer im Kloster unseres Vaters Mâr Abraham, das Commentators (Brief 15)*<sup>2</sup>.

Dem Christus liebenden Rabban Mâr Sergios, Priester und Lehrer: Timotheos, der Geringste der Diener des Herrn verehrt deine Keuschheit und bittet um dein Gebet.

Das Paar deiner Briefe an uns, keuscher Bruder ist angekommen und aus den beiden Mitteilungen erfuhren wir, was der Wink

<sup>1</sup> Vgl. Bd. I 13.

<sup>2</sup> Im Text ist hier Raum für ein Wort leergelassen. Wegen des unbedeutenden Inhalts gebe ich den Brief bloss in Uebersetzung.



an euch getan und baten ihn, dass er weiter eurer Liebe helfe, indem er durch die Hilfe des Herrn nicht auf Raub angewiesen ist<sup>1</sup>. Du aber, geliebter Bruder, verbinde mit deinem eigenen herrlichen Wandel die Mühen des Tugendunterrichtes Anderer; bekräftige sie mit entsprechenden Werken als hinweisenden Beispielen. So wirst du durch Uebung und Lehre des Guten gross genannt werden im Himmelreich nach dem Worte des Herrn (Matth. 5, 19), der uns und euch stärke, seinen Willen zu tun. Amen. Mit Verehrung grüssen wir die Scholastikerbrüder. Seid fest in der Hoffnung des Himmelreiches und betet für uns.

*Desselben (Brief 16).*

Dem Rabban Mâr Sergios, Priester und Lehrer: Timotheos der ξένος: Friede des Herrn.

Früher schrieb ich zweimal deiner Keuschheit und dieses ist mein dritter Brief an dich. Stehe auf der Hoffnung der  
 5 Gemeinschaft wie auf dem Felsen der Wahrheit; wende Sinn und Verstand hinauf zu dem grossen hohen Priester, Jesus Christus; bitte ihn beständig, dass er unsere und der Gemein-  
 schaft Sünden sühne — denn ihm ist nichts unmöglich — und  
 10 versöhne ihn beständig mit wolgefälligen Opfern der Reinheit. Grundlage aller Dinge und deiner Worte sei Christus. Denn Alles, was ihr tut, sollt ihr im Namen unseres Herrn, Jesu Christi tun. Denn es gibt für die Menschen keinen  
 15 Namen, in dem sie leben sollen, ausser diesem<sup>2</sup>. Denn er ist Fleisch gewordener Gott und in Gott aufgenommener und constituirter Mensch. Nicht wie ein Accidens in der

<sup>1</sup> Metropolit v. Ḥdajab war damals wahrscheinlich der bereits (I, 139) genannte Išô-yahb. Da er als solcher die Klosterkirche v. Bêḥ 'Abê niederriss und neu aufbaute, muss er über ziemliche Mittel verfügt haben. Vielleicht regierte jedoch schon der in Brief 17 genannte Nestorius.

<sup>2</sup> Vgl. Col. 3, 17; Act. 4, 12.



ὄψια, sondern wie ein Bestehendes in einem Bestehenden <sup>1</sup>. Sei geschmückt mit Demut in Allem. Denn ohne sie kann man niemals zu Gott gelangen. Sie ist eine zum Himmel führende Leiter und zu Gott erhebende Stufe. Sie allein, <sup>5</sup> obwol Allem sich unterordnend, wird über Alles (erhaben) erfunden. Dieses und Solches findet und fand sich bei dir und ich bitte den Herrn, dass es auch ferner sich finde.

Sorge für alle inneren und äusseren Angelegenheiten der Schule. Gib dir auch Mühe um die Angelegenheiten des <sup>10</sup> Kreuzes, von Bêt 'Adâ <sup>2</sup> und der übrigen Plätze. Gieb dir Mühe von Dionysius die Uebersetzung des Athanasius oder des Phokas (ab)zuschreiben, sieh meine früheren Briefe an Rabban Pêtîôn, seligen Angedenkens, nach; lass sie dir geben von Elias bar Farrûchzâd. Suche nach den dort (auf- <sup>15</sup> geführten) Schriften in Mâr Mattai und gieb mir Nachricht darüber. Suche auch nach Möglichkeit nach den nicht gefundenen (nicht vorhandenen?) Büchern und teile mir darüber mit <sup>3</sup>. Lebe wol und bete für uns.

*Desselben (Brief 17).*

<sup>20</sup> Dem Heiligen Gottes, unserem Bruder, Rabban Mar Sergios, Priester und Lehrer: Timotheos, der Geringste der Knechte des grossen Gottes und unseres Lebendigmachers

<sup>1</sup> Der Ausdruck ist schwer verständlich. Da ܘܢܘܨܝܐ sonst gerne von den in der Substanz constituirten Accidentien gebraucht wird, möchte man auch hier so verstehen, wenn nicht das unmittelbar Vorausgehende diese Auffassung unmöglich machen würde. So wird es im nestorianischen Sinne von der συνάφεια der Naturen im Gegensatz zu der cyrillischen ἕνωσις φυσική zu verstehen sein. Vgl. den je dritten Anathematismus Beider.

<sup>2</sup> Ein Lehrer und Bischof ܐܕܐ wird in der Vita des Patr. Sabrišô erwähnt (Bedjan *Hist. de Jahblaha, trois autres patr.*, etc., S. 314). — D. monophysitische, bei Antiochien gelegene ܐܕܐ ܕܩܘܪܝܢܐ ist jedenfalls nicht gemeint.

<sup>3</sup> Vgl. Bd. II S. 11.



Jesu Christi verehrt deine Keuschheit. Ich las deinen Brief von vielen Zeilen <sup>1</sup> oder στοιχεῖα, o Christus liebender Herr und gar angenehm wurde ich von seiner Lectüre erfreut. Denn doppelte, nicht einfache Freude kam mir darin zu. Denn an seinen klaren, geglätteten Ideen erfreute ich mich mächtig; nicht weniger auch an der σύνταξις des Ausdrucks. Denn da in einem und dem gleichen Umfang und Verhältniss die Idee und Ausdruck gleichmässig verlaufen, gleichsam wie die, welche in gleichen Zalen gleichmässig genommen sind [oder wenn?] du dich eines anderen τύπος bedienen willst, wie um auf die Schriftστοιχεῖα (der) šewayâ zu sehen (?), die gleichmässig, ohne Mehrung und Minderung genommen werden und (zwar) jene zuerst als Typen; jene hernach als Architypen, desshalb traf mich gleiche Freude mit Mass über beide. Denn beide laufen gleichmässig in gleichem Wetteifer und harmonischem Schritte wie jene munteren, gleichmässig laufenden Füllen, die an jenen platonischen Wagen gespannt sind, nicht wie jenes Joch der Weisheit, das sie mit Ochs und Esel zugleich lenkt. Und ich bekannte dem, der den Weisen Weisheit, den Beredten Rede gibt.

Etwas schmerzte mich jedoch, dass dein Geist so sehr erregt ist, durch jene Lügengewebe, die wie Spinnweben ungeschickt und sehr ιδιωτικῶς gesponnen wurden. Ueber jene wundern wir uns wenig, wol aber über deine grosse Weisheit, wie du Solches glaubst und der Erwähnung für wert hältst. Denn welcher Verständige ist nicht überzeugt,

<sup>1</sup> לַבְּרֵאשִׁית nach ZDMG. L. 747 auch « Osterbuchstabe »; hier vielleicht « Buchstabe » überhaupt.



dass es mit deiner Keuschheit sich gradeso verhält, wie mit dem Christum liebenden Rabban Pêtiôn? Und wer wüsste nicht gut, dass die Anklage, welche schwachsinnige Leute gegen deine Heiligkeit veröffentlichten, eher den Zeus und Herakles und die übrigen Heidengötter sowie ihre Diener und Knechte trifft. Denn jene überweisen Ankläger wissen nicht, wessen Geistes du bist und sein wirst, sondern sie vergleichen und beurteilen wol die fremden Leidenschaften nach ihren eigenen, häuslichen. Entferne das Alles von Ohr und Geist, o Gottesmann, stehe auf deinem Platze wie auf einem Diamanten und festige deine Schritte in Gott wie auf einem ἀδάμας [stein]. Denn nicht Anderer Stimmen hören wir über dich, welche und wie viele sie seien; sondern die deinige hören wir über sie, so mächtig und angesehen sie seien, sowol für jetzt als für die Zukunft. Auch du wende dich einmal und stärke deine Brüder (Luc. 22, 32), und trage ihre Lasten als solche von Gliedern Christi. Denn wenn wir die Fremden tragen müssen, um wie viel mehr die Glieder Christi.

20 Besorge die Angelegenheiten der Schulzellen correct wie es einem weisen Verwalter geziehmt. Denn dir steht es zu, deine Brüder zu lehren und zu regieren nicht umgekehrt. Fünfhundert Zûzê, die wir dir angewiesen, haben wir wegen der Verwüstung der Zellen, wovon du uns schriebs, angewiesen, Wenn es dir aber scheint, dass du 25 sie für etwas Notwendigeres ausgeben sollst, so soll dir die Wal zustehen, nicht jedoch Anderen. Schreib uns beständig



alle deine eigenen Anliegen und die der Scholastikerbrüder. Denn wir sind ihre Knechte und Diener, nicht ihre Herren. Zu ihrem und Anderer Unterhalt hat mich Gott hiehergeschickt, nicht zu meiner Ehre. Das Land von Bêt Bûrê <sup>1</sup>  
 5 darfst du absolut nicht verkaufen. Sondern gieb es Jahr für Jahr den Sæeleuten; lass dir von ihnen (Pacht) lohn geben und unterhalte (damit) dich selbst und deine Brüder.

Ich schrieb unserem Bruder, dem Metropolit Nestorius <sup>2</sup> dass er die Bücher, wie sie sind, bei dir lasse. Jedoch wisse,  
 10 dass 50 Bücher uns gehörige Bände sind, nicht durch Diebstal sondern durch Geschenk des Rabban mefaššeqânâ (Abraham). Und nicht umsonst wies er sie mir zu, sondern um etwas, das er notwendig hatte und (das) ich ihm gab. Und wenn ich ihm gehorcht hätte, hätte ich sie von Rabban  
 15 selbst bei seinen Lebzeiten angenommen. Aber ich gehorchte nicht. Auch die in Bêt Bagâš erworbenen <sup>3</sup> brachte ich zu ihm, wie ihr alle wisst. Nach dem Tode des Rabban (Abraham) wollte ich den Rabban Pêtîôn <sup>4</sup> nicht ärgern; denn er war kleingeistig und kleinherzig. Und hätte er von mir  
 20 nicht etwas solches gesehen, so hätte er dort nicht einmal einen Tag zugewartet (?). In vielen Briefen treibt er mich: « Lass Alles holen, was du bei mir hast; denn ich kann

<sup>1</sup> In der Dioecese Ninewê gelegen. Th. v. Marga II 30.

<sup>2</sup> N. Metropolit von Atôr (Hdajab) unterschreibt i. J. 790/1 als Zeuge den Unterwerfungsact des Nestorius von Mâr Jôzadâq (No. 51); unternimmt später eine Reise nach Damascus u. Jerusalem (Brief 14); ordinirt auf briefliche Einladung des Timotheos den Elias in Bêt 'Abê zum B. von Môqân (Th. v. Marga V 10).

<sup>3</sup> Wahrscheinlich geschah dies, als er dort als Nachfolger seines Onkels Georg Bischof war.

<sup>4</sup> Vgl. Bd. II 1 ff.

איש ויהי עמו כל ימי חייו . ויהי עמו כל ימי חייו .  
 ויהי עמו כל ימי חייו : ויהי עמו כל ימי חייו .  
 ויהי עמו כל ימי חייו . ויהי עמו כל ימי חייו .  
 ויהי עמו כל ימי חייו . ויהי עמו כל ימי חייו .  
 ויהי עמו כל ימי חייו . ויהי עמו כל ימי חייו .  
 ויהי עמו כל ימי חייו . ויהי עמו כל ימי חייו .  
 ויהי עמו כל ימי חייו . ויהי עמו כל ימי חייו .  
 ויהי עמו כל ימי חייו . ויהי עמו כל ימי חייו .  
 ויהי עמו כל ימי חייו . ויהי עמו כל ימי חייו .  
 ויהי עמו כל ימי חייו . ויהי עמו כל ימי חייו .

1 ויהי עמו  
 2 ויהי עמו

deine Habseligkeiten und Bücher nicht hüten... unter den Gläubigen ». Da ich es aber mit ihm gut meinte, nahm ich mir das durchaus nicht zu Herzen. Heute bist du und er mir gleich, als (?) Vater von unser aller Gemeinschaft.

5 Sorge vor Allem für deine Angelegenheiten und stelle über die Aussenbesitzungen nur einen richtigen, tüchtigen Mann. Die um den Abt von Abûn <sup>1</sup> sind sehr nachlässig gewesen. Nimm dir 500 der Zûzê, wie ich dir geschrieben und bringe (damit) deine Zelle in Ordnung. Die übrigen Zûzê, schicke

10 durch einen Vertranensmann hierher. Wenn möglich, schicke mir den häretischen Text des Gregor (von Nazianz), von dem ihr (die?) zwei Bände (ab) geschrieben. Ich besitze die Uebersetzung, (von der?) ihr schreibt: 2 Bände, jedoch sind sie nicht corrigirt. Wenn die Bände der Häretiker nicht

15 geschickt werden können, so schicke die Eurigen <sup>2</sup>. Meine Briefe über den Kirchendienst (?) schreib nicht ab; denn sie sind nicht mit der Sorgfalt verfasst, wie die der Früheren <sup>3</sup>. Ueberliefere nicht das Bild meiner Idioten(zeit) der Erinnerung der kommenden Geschlechter. Bete für mich.

<sup>1</sup> ܕܒܢܐ ܕܐܒܘܢ sonst gewöhnlich das in der Dioecese Nuhadra gelegene, aber bereits v. Mâr Aba exempt gemachte Kloster des « Vaters » des syrischen Mönchtums, Mar Augen. Hier wird unter dem abûn wol Abraham, der Schulgründer verstanden sein. Dann müssen aber damals die Würde des Vorstandes und Lehrers getrennt gewesen sein. Auch in Brief 6 wird ein ܕܒܢܐ ܕܐܒܘܢ erwähnt; aber auch dort erfahren wir nichts Näheres.

<sup>2</sup> Der Text ist hier leider nicht ganz in Ordnung und der Sinn dunkel. Wenn ich recht verstehe, besass T. die beiden Bände der Homilien Gregors in der Uebersetzung des Paulus (vgl. Bd. II S. 7). Inzwischen war in der Schule eine Copie des durch Athanasius revidirten Textes angefertigt worden; T. bittet nun um die Vorlage, oder deren Copie. Vgl. auch Brief 18 u. 22.

<sup>3</sup> Commentare über d. Liturgie waren ein bei den Nestorianern beliebtes Thema. Die älteste mir bekannte derartige Arbeit ist: Išô-'yahb I († 595) Brief an Jakob von Darai (Braun: D. Buch der Synhados S. 237 ff.)

439 מסלם פון שזבל עלולספן . אסע קן סזכר אכל  
 אלספא זבל פאקן . סעפאל קסגטא סלבט ללסל גזפאזל  
 ס . אסעל : אד בעסעל פבל קפן ס . פגסאל אובלס  
 אלספא קל נפן . ספבל פבלסל ס קלסל זוסאל  
 זאלזוסס . ססל כג פב פגסאל זאלס לזפאלס :  
 קעפאל ס פון זאלסאל אפאל קז . בעסעל קן לל זאל קזס .  
 לל כג אפאל קזס סבל אבט פסס . אד פגסאל ס  
 קל . ספזקטל סלסס . אכג סלפאל אסעל קפאלס .  
 אל לל זאלסאל ס קו אפאל פלל . לל ללספסס סלס  
 זוסס פקססל סל פבלס פבלס . אל אסעל קן זאלס  
 10 לזפאלס : אד אפאל קפן קזס קבל נפן אפאל .  
 זאלס זאלס קלסס . פבלס אכגס ספאלס .  
 אפאל קלס .



*Desselben (Brief 18 an Rabban Sergius).*

Die lange Einleitung ergeht sich in einem äusserst schwulstigen Lobe des Adressaten für seine "mit Liebe und Beredtsamkeit geschmückten" Briefe, die unter dem Einflusse des h. Geistes nicht an dem Aeusseren haften, sondern in die Tiefe gehen und bittet "den Steuermann des Alls", dessen Weisheit noch zu mehren. Dann fährt er fort:

Damit wollen wir hier schliessen. Unser Bruder, Rabban Abâ<sup>1</sup> kam in Frieden zu uns. Auch der zweiten Bande des h. Gott bekleideten Gregor mit 7 Heften die vom ersten (ab) geschrieben waren, kam unbeschädigt an. Wir danken  
 5 deiner geistigen Brüderlichkeit für ihre Sendung, obwol ich zuvor deiner Keuschheit geschrieben, dass der ganze Band geschicket werde, nicht Hefte. Nach dem es aber geschehen ist, gehen wir sie durch mit unserem Bande und schicken sie zugleich mit dem andern Bande, den ihr geschickt habt,  
 10 (zurück). Denn wir besitzen diese Uebersetzung (in) zwei Bänden. Aber sie sind nicht verglichen (mit Athanasius?) und jene griechisch geschriebenen Nomina finden sich nicht darin. Ueber die anderen Dinge schreiben wir deiner Keuschheit durch die Boten, die vom Kloster des Propheten Jonas<sup>2</sup>  
 15 zu uns kommen. Wir grüssen alle Brüder. Die Gnade sei mit euch und uns. Amen. Brüder betet für uns.

<sup>1</sup> Ein Lehrer מַלְכֵי (sic) wird später in Brief 12 n. 45 als Rebell gegen Sergius in Bêt Lapaṭ erwähnt, ist aber mit diesem wol kaum identisch.

<sup>2</sup> In der Diöcese Ninève gelegen. Der Abt erwähnt in Brief 9.

